

	<p>Object: Jeantil D24 / D27</p> <p>Museum: Mähdrescherarchiv Kühnstetter Brucknerstraße 3 84489 Burghausen ramona-albert.k@t-online.de</p> <p>Collection: Prospektarchiv Jeantil</p> <p>Inventory number: PMD00418</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Es handelt sich um die französische Ausgabe des Prospekts.

In den 50er Jahren versuchte sich neben einigen anderen französischen Herstellern auch Jeantil mit dem Bau selbstfahrender Mähdrescher. Zunächst waren das die im vorliegenden Prospekt vorgestellten Modelle D24 und D27 und später die Modelle D25 und D28, die leistungsmäßig über den beiden Vorgängermodellen angesiedelt waren gebaut.

Diese Mährescher zeigen sich äußerlich konventionell aufgebaut. Mit Schneidwerken von 2,4 bzw. 2,7 Metern Breite gehören sie Ende der 50er Jahre zur oberen Mittelklasse. Der Fahrerstand war über dem linken Vorderrad angeordnet und daneben befand sich der Antriebsmotor. Für die beiden Modelle D24 und D27 war entweder ein Absackstand oder ein Korntank erhältlich. Als Zusatzausrüstung wurde eine Anbaupresse angeboten.

Interessant und innovativ war die Reinigung dieser Mähdrescher. Grundlage der Idee war der Wunsch im hängigen Gelände die Effektivität der Reinigung zu erhöhen. So wurde der schwingende Vorbereitungsboden durch drei nebeneinander liegende Schneckenförderer ersetzt. Ein Konzept, das später auch von John Deere und International Harvester übernommen wurde. Damit konnte am Hang eine gleichmäßigere Beschickung des Reinigungskastens erzielt werden. Des Weiteren wurde das herkömmliche Obersieb durch eine Reihe von kleinen Rotoren ersetzt, die mit Stäben versehen waren.

Diese aktive Reinigung sollte am Hang eine bessere Verteilung des Ernteguts erreichen. Bei geringem Strohanteil funktionierte das auch sehr gut. Bei höherer Kurzstrohbelastung im Siebkasten verstopfte der Zwischenraum zwischen den Stäben und der Siebkasten konnte nicht mehr arbeiten.

1960 erwarb CCM eine Lizenz für den Bau dieser Mähdrescher. CCM ersetzte die Reinigung durch die eines John Deere No.45. Die Montage erfolgte als Modell 245 im Werk von Rousseau in Orleans. Dort wurde der nun 245 genannte Mähdrescher bis Ende 1962 weiter gebaut.

Technische Daten: D24 / D28
Schneidwerksbreite: 2,4 / 2,7 m

Durchmesser Dreschtrommel: 510 mm
Breite Dreschtrommel: 850 mm
Typ Dreschwerk: tangential
Anzahl Hordenschüttler: 3
Siebfläche: k.A.
Korntankinhalt: Absackung (a.W. 1.700 Liter)
Motorleistung: 50 PS (Diesel)
Fahrantrieb: mechanisch

Die Modelle D24 und D27 wurden Ende der 1950er-Jahre vorgestellt. 1960 übernahm CCM die Konstruktion in Lizenz. Jeantil baute keine weiteren Mähdrescher mehr. Zu gebauten Stückzahlen ist nichts bekannt.

Das Prospekt hat keine Kennnummer.

Basic data

Material/Technique: Papier/Dreifarbendruck
Measurements: 210x270 mm quer

Events

Published	When	1958-1960
	Who	Société Jeantil
	Where	Mordelles

Keywords

- Agricultural engineering
- Combine harvester
- Erntetechnik
- Machine
- Sales brochures

Literature

- Noulin, Jean (2006): Moissonneuses Batteuses Francaises 1905 - 1985. Boulogne-Billancourt